

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des BSH,

wir blicken zurück auf ein intensives Jahr 2016, in dem wir den BSH gemeinsam abermals ein gutes Stück nach vorne gebracht haben. Insbesondere mit unseren Veranstaltungen zum Weißbuchprozess und dem PeaceLab2016 konnten wir zahlreiche Studierende in aktuelle außenpolitische Prozesse und Diskurse einbinden. Auch unser Gespräch mit dem stellvertretenden türkischen Botschafter reiht sich hier ein und zeigt, wie wichtig offene Debatten zu sicherheitspolitischen Themen heutzutage sind.

Daran anzuknüpfen muss auch im kommenden Jahr unser Anspruch im gesamten Verband sein! „Gerade in Zeiten von Politikverdrossenheit, ja gar offenem Misstrauen gegenüber der Politik, sind fundierte und qualifizierte Debatten unabdingbar. Der BSH muss dafür auch weiterhin das Forum stellen und ist heute mehr denn je ein attraktiver Partner!“, stellte der scheidende Stv. Bundesvorsitzende Sebastian Nieke bei seinen Abschiedsworten auf der Bundesversammlung in Hannover fest. Daran können wir uns als neuer Bundesvorstand nur anschließen und zählen auch künftig auf Ihre und Eure Unterstützung!

Jan Fuhrmann

Bundesvorsitzender

XXXI. BUNDESVERSAMMLUNG IN HANNOVER

Vom 25. bis 27. November tagte die Bundesversammlung des BSH in Hannover. Die Delegierten der 15 anwesenden Hochschulgruppen wählten ein Team um den alten und neuen Bundesvorsitzenden Jan Fuhrmann zu ihrem Vorstand. Matthias Simon, Anne-Kathrin Herlitze, Daniela Baron und Johannes Kummerow vervollständigen den Vorstand.

Sebastian Nieke schied nach drei Amtszeiten aus dem Bundesvorstand aus. Er hatte in seinem Ressort die Publikationsformate des BSH betreut und unter anderem die Online-Publikationsreihe „WiSi-Online“ wiederbelebt sowie den Nachwuchspreis „Goldene Eule 2016“ verliehen. Für dieses außerordentliche Engagement dankten ihm Bundesvorstand und Delegierte.



Verleihung „Hochschulgruppe des Jahres 2016“ (© BSH)

Im Rahmen der Bundesversammlung zeichnete der Bundesvorstand die Außen- und Sicherheitspolitische Hochschulgruppe Heidel-

berg mit dem Preis „HSG des Jahres 2016“ aus. Matthias Simon, Stv. Bundesvorsitzender lobte vor allem die professionelle Organisation und Öffentlichkeitsarbeit der Heidelberger. Als Preis erhält die HSG einen Workshop zum Thema Krisenkommunikation. | [Bericht](#)

DER BUNDESVORSTAND STELLT SICH VOR

Jan Fuhrmann | Bundesvorsitzender



Außen- und Sicherheitspolitik ist mein Thema, und das schon seit der Oberstufe. So lag es nahe, dass ich mich auch in meinem Bachelor der Politikwissenschaft und jetzt in meinem Master mit diesem Thema befasse.

Zum BSH kam ich 2012, wurde dann HSG-Vorsitzender in Frankfurt, anschließend Beauftragter für die Sicherheitspolitischen Grundakademien und wurde 2015 und 2016 zum Bundesvorsitzenden gewählt. Neben dem Studium arbeite ich für die KfW-Entwicklungsbank in Frankfurt am Main.

Im BSH ist es mein Anliegen, Studierende für das Thema Sicherheitspolitik zu begeistern und sie in aktuelle politische Entscheidungsprozesse einzubinden. An unserem Verband schätze ich die flachen Organisationsstrukturen, die vielfältige Chancen für ein Engagement bieten. Dafür möchte ich mich auch im kommenden (Amts-)Jahr einsetzen!

Matthias Simon | *Stv. Bundesvorsitzender*

Derzeit studiere ich im Master Politikwissenschaft in Jena, mit den Schwerpunkten Außen- und Sicherheitspolitik, politische Kommunikation sowie Internationale Organisationen. Weiterhin bin ich neben meinem Studium als Reserveoffizier aktiv.

Zum BSH kam ich durch die HSG für Außen- und Sicherheitspolitik an der Universität Trier, in welcher ich auch für ein Jahr Vorsitzender war. Kurz nach meinem Studienortwechsel wurde ich Beauftragter für Vorstandsarbeit und IT. Seit 2015 bin ich der Stv. Bundesvorsitzende für das Ressort Hochschulgruppenbetreuung.

Persönlich wurde mein Interesse für Außen- und Sicherheitspolitik vor allem durch meinen Wehrdienst in der Bundeswehr geweckt. Seitdem beschäftige ich mich privat, dienstlich, ehrenamtlich sowie akademisch in diesem Themenfeld und möchte einen Beitrag dazu leisten, den oftmals vernachlässigten Diskurs an den Universitäten zu stärken.

Daniela Baron | *Stv. Bundesvorsitzende*

In diesem Jahr habe ich den Bachelorstudiengang Governance & Public Policy – Staatswissenschaften mit Schwerpunkt Politikwissenschaften an der Universität Passau abgeschlossen, und studiere inzwischen im Ausland einen Master mit sicherheitspolitischem Fokus.



Zum BSH kam ich durch die Hochschulgruppe in Passau. Eher durch Zufall bin ich gleich zu Beginn meines ersten Semesters durch die HSG auf die Aufbauakademie aufmerksam geworden und konnte an dieser teilnehmen. Im Anschluss bin ich dann HSG-Mitglied geworden. Ab 2015 war ich Beauftragte im Ressort Publikationen, seit einem Jahr bin ich als Stv. Bundesvorsitzende für die Seminare und Exkursionen auf Bundesebene zuständig und freue mich auch im kommenden Jahr viele neue und alte Gesichter bei unseren Veranstaltungen wiederzusehen.

Anne-Kathrin Herlitze | *Stv. Bundesvorsitzende*

Bereits während des Bachelorstudiums in Köln bin ich auf die BSH Hochschulgruppe gestoßen. Da meine ersten Seminare zu internationaler Politik während der politischen Umbrüche in Nordafrika stattfanden, haben sich außen- und sicherheitspolitische Themen schnell in meinen Fokus gestellt. Nach zwei Jahren in der Kölner HSG war ich während meiner Praktikazeit in der Berliner BAS als Gast aktiv.



Seitdem ich in Heidelberg im Master studiere, unterstütze ich nun die Gruppe vor Ort als stellv. Vorsitzende und freue mich, in einer sehr lebendigen Gruppe mitarbeiten zu können.

Über diese ganze Zeit konnte ich an vielen interessanten Veranstaltungen teilnehmen.

Die verschiedenen Einblicke haben für meinen Studienverlauf wertvolle Beiträge ermöglicht. Daher ist es für mich eine große Freude, diese Möglichkeiten im nächsten Jahr an weitere Studierende weitergeben zu dürfen und freue mich besonders über das Vertrauen, dass damit unserer Arbeit geschenkt wird.

Johannes Kummerow | *Stv. Bundesvorsitzender*

Vor ungefähr zwei Jahren beschloss ich mit einem Kommilitonen, zusammen eine sicherheitspolitische Hochschulgruppe in Heidelberg zu gründen. Aufgrund meines starken

Interesses an außenpolitischen Themen, nutze ich die Chance, als stellvertretender Vorsitzender die örtliche BSH-Gruppe mit aufzubauen. Die verschiedenen Veranstaltungen des BSH motivierten mich im vergangenen Jahr, mein Engagement als Beauftragter auf Bundesebene fortzuführen.

Im kommenden Jahr freue ich mich persönlich besonders als Stv. Bundesvorsitzender für das Publikationsressort die akademische Arbeit des BSH als Plattform eines informierten sicherheitspolitischen Diskurses gestalten zu dürfen.

Derzeit studiere ich an der Universität Heidelberg den Master Politische Wissenschaft mit Scherpunkt Internationale Beziehungen. Zuvor habe ich in Rostock und Leiden (NL) studiert sowie praktische Erfahrungen an verschiedenen Instituten und Projekten gesammelt.

VORSTANDSSITZUNGEN

Der XXXI. Bundesvorstand führte am 20. Juli, 19. September sowie am 07. November telefonische Vorstandssitzungen durch. In Koblenz traf sich der Vorstand vom 23. bis 25. September zu einer Klausurtagung. | [Bericht](#)

Der XXXII. Bundesvorstand führte seine erste Vorstandssitzung als Telefonkonferenz am 5. Dezember durch.

PEACELAB2016: KRISENPRÄVENTION UND RÜSTUNGLIEFERUNGEN

Am 27. Oktober führte der Bundesvorstand in Kooperation mit den HSGn Heidelberg, Mannheim und Frankfurt eine Workshop-Veranstaltung im Rahmen des PeaceLab2016-Prozess des Auswärtigen Amtes durch. Ungefähr 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten dabei die Frage nach der Vereinbarkeit von Krisenprävention und Rüstungslieferungen mit Experten von AA, BICC und SWP. | [Bericht](#)



V.l.n.r.: Dr. Max M. Mutschler (BICC), Dr. Georg Schulze Zumkley (AA), Stefan Dölling (ADLAS), Dr. Marcel Dickow (SWP), Oberst a.D. Reinhard Barz (© BSH)

BEENDIGUNG DER ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FSH e.V.

Im Rahmen der Bundesversammlung beschlossen deren Mitglieder einstimmig und ohne Enthaltung, die Zusammenarbeit des BSH mit dem Förderverein Sicherheitspolitik an Hochschulen e.V. (FSH) zu beenden.

Der FSH war ein Förderpartner des BSH, der jedoch den Forderungen der letzten drei Bundesvorstände bezüglich Alumni- und Netzwerkarbeit sowie Fundraising nicht in zufriedenstellendem Maß nachgekommen war. Nach einer konfrontativ geführten und mehrfach gerügten Mitgliederversammlung sah der BSH-Bundesvorstand keine Orientierung des FSH am eigentlichen Förderzweck mehr gegeben und setzte im März die – de facto nicht mehr vorhandene – Zusammenarbeit mit dem FSH aus. Die Bundesversammlung des BSH hat diesen Beschluss nun bestätigt, was das Ende der Kooperation markiert.

HOCHSCHULGRUPPENBETREUUNG

Auch das Amtsjahr 2015/2016 endete mit erfolgreichen Zahlen. Durch Veranstaltungen der insgesamt 23 HSGn sowie der Bundesebene konnten über 5.000 Teilnehmer direkt erreicht werden. Sehr positiv sind die zahlreichen und gut durchdachten Veranstaltungskonzepte zu bewerten, welche die HSGn in Hannover präsentiert haben. Insbesondere die Teilnahme von gleich drei Initiativen an der Bundesversammlung untermauert die guten Entwicklungen im Verband.

Der Relaunch unserer Webseite professionalisiert und erleichtert zudem die Bewerbung, Kommunikation und Nachbereitung der Veranstaltungen. Die verbesserte Kommunikation der Leistungen der HSGn war u. a. ein Ziel der Schulung beim HSG-Seminar in diesem Jahr.

HSG-LEITFADEN

Der neue HSG-Leitfaden wurde einstimmig auf der Bundesversammlung verabschiedet und ist im neuen internen Bereich unserer Homepage zu finden. Die damit einhergehenden neuen Pflichten zur 1) Einreichung der Semesterberichte und zum 2) Verfassen von Veranstaltungsberichten sind unbedingt zu beachten. Bei Nichteinhaltung kann die finanzielle Förderung der betreffenden HSG sanktioniert werden.

NEUERUNGEN

Aufgrund des Feedbacks während der Bundesversammlung soll im Laufe des Amtsjahres ein neues Formular entwickelt werden, welches die

Abwicklung und Abrechnung von HSG-Veranstaltungen vereinlicht und vereinfacht.

Ein Thema zu groß für den Hörsaal?



Dein Forum für Außen- und Sicherheitspolitik

Bundesverband Sicherheitspolitik an Hochschulen
www.sicherheitspolitik.de



Bei uns erwarten Dich:

- Das größte sicherheitspolitische Nachwuchsnetzwerk in Deutschland
- Über 25 Hochschulgruppen bundesweit
- Vorträge und Exkursionen zu aktuellen außenpolitischen Themen
- Mehrtägige Akademien und Seminare
- Akademische und journalistische Publikationsmöglichkeiten

Weitere Informationen & Kontakt:
www.sicherheitspolitik.de
info@sicherheitspolitik.de
facebook.com/Sicherheitspolitik



Der neue BSH-Flyer (© BSH)

Vor einigen Wochen wurden außerdem die neuen BSH-Flyer gedruckt. Diese können beim Stv. Bundesvorsitzenden für Hochschulgruppenbetreuung ab sofort bestellt werden.

HSG-SEMINAR

Derzeit laufen die Planungen für das HSG-Seminar im Frühjahr 2017. Sobald ein Termin und Ort feststeht, werden die Hochschulgruppenvorstände darüber informiert.

AKADEMIEN



Diskussion mit Ufuk Gezer in der Botschaft der Republik Türkei (© BSH)

Die 26. Sicherheitspolitische Grundakademie fand vom 11.-14.06.2016 in Berlin statt. Neben einem Vortrag zu den Flüchtlingsbewegungen über die Sahara-Mittelmeer Route in Libyen standen auch Besuche im Bundesministerium der Verteidigung, sowie den Botschaften des Königreichs Belgien und der Republik Türkei auf dem Programm. | [Bericht](#)

Die 27. Sicherheitspolitische Grundakademie fand vom 10.-13.09.2016 in Berlin statt. Neben einem Vortrag zum Bundeswehreininsatz in Af-

ghanistan standen auch Besuche im Bundesministerium der Verteidigung und im Auswärtigen Amt, sowie den Botschaften der Republik Kosovo und der Vereinigten Staaten von Amerika auf dem Programm.



Gruppenfoto der 27. Grundakademie (© BSH)

Die Termine für die Grund- und Aufbauakademien 2017 werden zeitnah auf der Website des BSH veröffentlicht.

SEMINARE UND EXKURSIONEN

Das 4. Seminar Wirtschaft & Sicherheit fand vom 30.07.-02.08.2016 in München zum Thema „Crisis Management“ statt. Neben Besuchen im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr und am Flughafen München, standen auch eine Simulation in der eine Cyberattacke auf den Bundestag nachgestellt wurde sowie ein Workshop zum ganzheitlichen Krisenmanagement in der Wirtschaft auf dem Programm. Termin und Thema des Seminars im kommenden Jahr werden voraussichtlich im Frühjahr veröffentlicht. | [Bericht](#)



Krisensimulation während des Seminars Wirtschaft & Sicherheit in München (© BSH)

Vom 21.-28.10.2016 nahmen zwei Vertreterinnen des BSH an der multinationalen Übung Joint Cooperation 2016 am Zentrum für Zivil-Militärische Zusammenarbeit der Bundeswehr

in Nienburg teil. Als Teil des international besetzten Observer Teams konnten sie einen umfassenden Überblick über die Übung gewinnen.

Vom 28.08.-09.09.2016 nahm eine Delegation des BSH an der Simulationsübung UN Mission HQ an der Führungsakademie der Bundeswehr in Hamburg teil. Gemeinsam mit 80 weiteren zivilen und militärischen Teilnehmern wurden die vier Studierenden mit den Herausforderungen bei der Planung einer Peacekeeping-Operation der VN konfrontiert. | [Bericht](#)

In Kooperation mit dem Zentrum Informationsarbeit Bundeswehr fand vom 24.-26.10.2016 in Berlin und Strausberg ein Seminar zum Thema „Deutsche Sicherheitspolitik in Europa“ statt. Neben einem Vortrag zur Rolle der Vereinigten Staaten in der europäischen Sicherheitsordnung standen auch Besuche im Auswärtigen Amt und im Bundesministerium der Verteidigung auf dem Programm. | [Bericht](#)



Seminarteilnehmer am ZInfoABw in Strausberg (© BSH)

Das zweite Streitkräfteseminar in diesem Jahr fand vom 21.-25.11.2016 am Zentrum Innere Führung der Bundeswehr in Koblenz statt. Neben verschiedenen Aspekten von Auslandseinsätzen der Bundeswehr wurde auch der Weißbuchprozess als Beispiel für den Bürgerdialog in der Sicherheitspolitik thematisiert. | [Bericht](#)



Streitkräfteseminar Gruppe am ZInFü in Koblenz (© BSH)

Das nächste Streitkräfteseminar wird vom 27.11-01.12.2017 stattfinden.

PUBLIKATIONEN

Auch das Publikationsressort blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Im Besonderen sei nochmals dem scheidenden Stv. Bundesvorsitzenden Sebastian Nieke gedankt, der dem Ressort bedeutende neue Impulse gab. An diese hervorragende Arbeit kann kommenden Amtsjahr nahtlos angeknüpft werden.

Dieses Jahr ist es gelungen, in jeder Monatsausgabe des *loyal—Magazin für Sicherheitspolitik* einen Beitrag der HSGn oder des Bundesverbandes unterzubringen. Mit einer monatlichen Auflage von 130.000 Druckausgaben ist die *loyal* für den Verband ein etablierter und geschätzter Kooperationspartner.

Im Juli erschien die qualitative Analyse *Humanitarian Intervention—What is it good for?* in der Reihe WiSi Online. Christopher Finke diskutiert in seinem Papier anhand zahlreicher Beispiele die Probleme und Fallstricke humanitärer Interventionen. | [WiSi Online 1/2016](#)

Weiterhin freut sich das Redaktionsteam über initiativ eingereichte Beiträge zur Publikation in der WiSi Online Reihe. | [Veröffentlichung](#) | wisi-online@sicherheitspolitik.de



WiSi Online 1/2016 (© BSH)